

Süßer die Glocken nie klingen

Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen als zu der Weih - nachts - zeit:
S'ist, als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - den und Freud..
Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge - sun - gen in
se - li - ger Nacht, Glo - cken mit hei - li - gem Klang, klin - get die Er - de ent - lang.

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört:
Tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd.
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
Alle aufjauchzen mit herrlichem Klang,
alle aufjauchzen mit herrlichem Klang!
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!



Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger
(1860)

Melodie: bereits in den 1840er Jahren
in Schlesien, dem Elsass und Thürin -
gen (Weimar) bekannt

Veröffentlicht in Arbeitsgemeinschaft
Fränkische Volksmusik Bezirk
Unterfranken & Forschungsstelle für
fränkische Volksmusik (Hg.):
O freudenreicher Tag.
Advents- und Weihnachtslieder.
Uffenheim 2018.